

# Inhalt

## Teil I

<b>Grundlagen der politischen Philosophie .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Aristoteles und die antike Welt .....</b>	<b>3</b>
1.1 Die Epoche um etwa 500 bis 300 vor Christus .....	3
1.2 Das Leben von Aristoteles (384–322 v. Chr.) .....	4
1.3 Die Lehre von den Herrschaftsformen .....	5
1.4 Der Zweck des Staates .....	6
1.5 Das aristotelische Staatsverständnis aus heutiger Sicht .....	7
1.6 Bedeutung .....	9
1.7 Der Übergang zur Neuzeit .....	10
<b>2 Der Übergang zur modernen Zeit .....</b>	<b>13</b>
2.1 Thomas Hobbes (1588–1679) .....	13
2.2 John Locke (1632–1704) .....	16
2.3 Baruch de Spinoza (1632–1677) .....	19
<b>3 Charles de Montesquieu und die Aufklärung .....</b>	<b>23</b>
3.1 Die Aufklärung .....	23
3.2 Drei wichtige Vorläufer der Aufklärung .....	24
3.3 Charles de Montesquieu (1689–1755) .....	25
3.4 Voltaire und Jean-Jacques Rousseau .....	28
3.5 David Hume (1711–1776) .....	29

<b>4 Immanuel Kant (1724–1804)</b> .....	31
4.1 Leben und Zeit .....	31
4.2 Erkenntnistheorie .....	32
4.3 Existenz Gottes .....	33
4.4 Willensfreiheit oder Determinismus .....	34
4.5 Der kategorische Imperativ .....	36
4.6 Der kategorische Imperativ und die goldene Regel .....	38
4.7 Kritische Würdigung .....	40
<b>5 Der Utilitarismus</b> .....	41
5.1 Jeremy Bentham (1748–1832) .....	41
5.2 John Stuart Mill (1806–1874) .....	43
<b>6 Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770–1831)</b> .....	47
6.1 Leben und Zeit .....	47
6.2 Der Idealismus .....	48
6.3 Die Dialektik .....	49
6.4 Geschichtsphilosophie .....	49
6.5 Kritische Würdigung .....	50
<b>7 John Rawls (1921–2002)</b> .....	53
7.1 Leben und Zeit .....	53
7.2 Das Hauptwerk .....	53
7.3 Die Grundlinien .....	54
7.4 Der Urzustand: Der Schleier des Nichtwissens ...	56
7.5 Die Gerechtigkeitsprinzipien .....	57
7.6 Kritische Würdigung .....	61
7.7 Fazit .....	67
7.8 Warum ist Rawls so berühmt? .....	68
<b>8 Robert Nozick (1938–2002)</b> .....	71
8.1 Leben und Zeit .....	71
8.2 Hauptwerk .....	71

<b>8.3 „Der Mensch gehört sich selbst“ (Self Ownership) .....</b>	<b>72</b>
<b>8.4 Der Nachtwächterstaat .....</b>	<b>72</b>
<b>8.5 Was ist gerechte Verteilung? .....</b>	<b>72</b>
<b>8.6 Kritische Würdigung .....</b>	<b>73</b>
<b>8.7 Facetten des Liberalismus .....</b>	<b>75</b>
 <b>Teil II</b>	
<b>Grundlagen der politischen Ökonomie .....</b>	<b>77</b>
 <b>9 Die Klassik .....</b>	<b>81</b>
<b>9.1 Ein interessanter Vorläufer: Bernard de         Mandeville und die Bienenfabel .....</b>	<b>81</b>
<b>9.2 Adam Smith (1723–1790) .....</b>	<b>82</b>
<b>9.3 David Ricardo (1772–1823) .....</b>	<b>86</b>
<b>9.4 Weitere Klassiker .....</b>	<b>90</b>
 <b>10 Karl Marx (1818–1883) .....</b>	<b>93</b>
<b>10.1 Leben und Zeit .....</b>	<b>93</b>
<b>10.2 Philosophische Basis .....</b>	<b>94</b>
<b>10.3 Ökonomische Basis .....</b>	<b>94</b>
<b>10.4 Kritik .....</b>	<b>98</b>
<b>10.5 Bedeutung .....</b>	<b>100</b>
 <b>11 Die Neoklassik .....</b>	<b>101</b>
<b>11.1 Die neoklassische Revolution .....</b>	<b>101</b>
<b>11.2 Léon Walras (1834–1910) .....</b>	<b>105</b>
<b>11.3 Vilfredo Pareto (1848–1923) .....</b>	<b>107</b>
<b>11.4 Schulen .....</b>	<b>109</b>
<b>11.5 Die Grenzproduktivitätstheorie und die         Verteilung des BIP .....</b>	<b>110</b>
<b>11.6 Gleichgewichtsmodelle und         Wohlfahrtstheorie .....</b>	<b>112</b>

<b>12 John Maynard Keynes (1883–1946) .....</b>	<b>113</b>
12.1 Leben und Zeit .....	113
12.2 Die große Weltwirtschaftskrise .....	114
12.3 Gegenpol zur „naiven“ Neoklassik: Notwendigkeit von Staatsinterventionen in gewissen Fällen .....	115
12.4 Würdigung .....	119
<b>13 Der Neoliberalismus .....</b>	<b>121</b>
13.1 Begriff und Zusammenhang .....	121
13.2 Friedrich August von Hayek (1899–1992) .....	122
13.3 Milton Friedman (1912–2006) .....	124
<b>14 Gleichgewichtsmodelle .....</b>	<b>127</b>
14.1 Bedeutung von Gleichgewichtsmodellen .....	127
14.2 Kenneth Arrow (geb. 1921) .....	128
14.3 Gerard Debreu (1921–2004) .....	128
14.4 Das Gleichgewichtsmodell von Arrow und Debreu .....	129
14.5 Übergang zu den weiteren Kapiteln von Teil II .....	131
<b>15 Wohlfahrtstheorie .....</b>	<b>133</b>
15.1 Einleitung .....	133
15.2 Ältere Wohlfahrtsökonomie .....	134
15.3 Neuere Wohlfahrtstheorie .....	137
15.4 Die drei Hauptsätze der Wohlfahrtstheorie .....	141
15.5 Auswirkungen der drei Hauptsätze .....	144
15.6 Wohlfahrtsfunktionen und soziale Indikatoren .....	148
15.7 Theorie des Marktversagens .....	151
15.8 Theorie des Zweitbesten, Kompensationskriterien und Kosten-Nutzen-Analyse .....	153

15.9 Einige spezielle Bereiche der Wohlfahrtstheorie .....	155
15.10 Schlussbemerkungen .....	157
<b>16 Neue Entwicklungen in der Mikroökonomie .....</b>	<b>161</b>
16.1 Institutionen und Rechtsrahmen .....	161
16.2 Verhaltensökonomie (Behaviorismus) .....	164
16.3 Spieltheorie .....	166
16.4 Bedeutung der neuen Mikroökonomie für dieses Buch .....	170
<b>17 Neue Entwicklungen in der Makroökonomie .....</b>	<b>173</b>
17.1 Hauptströmung .....	173
17.2 Ökonometrie .....	179
17.3 Wachstumsmodelle .....	180
17.4 Außenhandel und Entwicklungsländer .....	187
<b>18 Finanztheorie .....</b>	<b>191</b>
18.1 Zusammenhang mit der Frage der wirtschaftlichen Gerechtigkeit .....	191
18.2 Unternehmensfinanzierung .....	192
18.3 Effiziente Finanzmärkte .....	193
18.4 Portfoliotheorie .....	194
18.5 Optionspreise .....	196
18.6 Ist die Finanztheorie schuld an der Finanzkrise? .....	196
<b>Teil III</b> <b>Synthese und Übergang .....</b>	<b>201</b>
<b>19 Zu Form und Inhalt der drei Thesen .....</b>	<b>203</b>
19.1 Zur Form der drei Thesen .....	203
19.2 Zu den Inhalten der drei Thesen .....	205

<b>20</b>	<b>These 1: Zur Freiheit und ihren Grenzen</b>	217
20.1	These 1a	217
20.2	These 1b	223
20.3	These 1c	228
<b>21</b>	<b>These 2: Zur Gerechtigkeit und ihren Grenzen</b>	231
21.1	These 2a	231
21.2	These 2b	238
<b>22</b>	<b>These 3: Zur Verbindung von Freiheit und Gerechtigkeit</b>	243
22.1	These 3a	244
22.2	These 3b	244
22.3	Abschließende Bemerkungen zu These 3	246
<b>Teil IV</b>		
	<b>Der neue Ansatz: Die Fairness-Formel</b>	251
<b>23</b>	<b>Die Grundidee: Verknüpfung von Wirtschaftsleistung und Verteilungsgerechtigkeit</b>	253
23.1	Warum diese Verknüpfung?	253
23.2	Konkreter Vorschlag der Verknüpfung	254
23.3	Das Postulat der Maximierung von $F$	256
23.4	Vergleich mit anderen Ansätzen	257
<b>24</b>	<b>Das Bruttoinlandsprodukt (<math>B</math>) als Maß für die Wirtschaftsleistung</b>	259
24.1	$B$ als einzige Größe für <i>Wirtschaftsleistung</i>	259
24.2	Kritik an $B$	259
24.3	Was ist von dieser Kritik zu halten?	260
24.4	Verwendung von $B$ zur Definition von $F$	260
24.5	Kritik am Ansatz der $F$ -Optimierung	261

<b>25 Die Größe <math>h</math> als Maß für die Verteilungsgerechtigkeit .....</b>	<b>263</b>
25.1 Die wichtigste Voraussetzung zur Definition von $h$ .....	263
25.2 Definition des Gini-Koeffizienten $G$ .....	264
25.3 Definition von $h$ .....	265
25.4 Begründung der Wahl von $h$ und Wortwahl .....	266
25.5 Modifikationen und Alternativen .....	267
25.6 Die Subadditivität als spezielle Eigenschaft von $h$ .....	275
<b>26 Der Zusammenhang von <math>h</math> und <math>B</math> und optimale Werte von <math>h</math> .....</b>	<b>281</b>
26.1 Die Korrelation von $h$ und $B$ .....	281
26.2 Schlussfolgerungen für die Definition von $F$ .....	281
26.3 Verhalten von $b$ bei sehr hohem $h$ .....	284
26.4 Optimale Werte von $h$ .....	285
<b>27 Die Potenzfunktion <math>h^\lambda</math> .....</b>	<b>287</b>
27.1 Zur Potenzfunktion $h^\lambda$ .....	287
27.2 Die Bedeutung von $\lambda$ .....	287
27.3 Wertebereich von $\lambda$ .....	289
27.4 Zur Kalibrierung von $F$ .....	290
27.5 Ist die Kenntnis eines genauen Wertes von $\lambda$ notwendig? .....	290
27.6 Möglichkeiten der Bestimmung von $\lambda$ .....	291
<b>28 Allgemeine Form des <math>F</math>-Kriteriums .....</b>	<b>301</b>
28.1 Definitionen .....	301
28.2 Der grundsätzliche Zusammenhang: das Fairness-Kriterium .....	302
28.3 Indifferenzkurven von $F$ .....	303
28.4 Das Fairness-Kriterium und Vergleich mit dem BIP-Kriterium .....	305

## **XVIII Die Fairness-Formel**

28.5	Die Schwierigkeit des neuen Ansatzes .....	306
28.6	Weitere Überlegungen zum <i>F</i> -Kriterium .....	307
<b>29</b>	<b>Definition, Erkenntnis, Werkzeug? .....</b>	<b>311</b>
29.1	Definition oder Erkenntnis? .....	311
29.2	<i>b</i> , <i>h</i> und <i>f</i> für verschiedene Länder .....	313
29.3	Eine Länderfrage .....	315

## **Teil V**

### **Auswirkungen dieses Ansatzes .....** 317

<b>30</b>	<b>Ein neues Kriterium für wirtschaftliche Entscheidungen: Drei konkrete Beispiele .....</b>	<b>321</b>
30.1	Bisherige Kriterien und das neue Kriterium ....	321
30.2	Vorbemerkungen zu den drei Beispielen .....	323
30.3	Beispiel 1: Wachstumsschub um einen konstanten Betrag, verteilt auf Arm und Reich ...	325
30.4	Beispiel 2: Unterschiedliche Einkommensentwicklung arm/reich .....	332
30.5	Beispiel 3: Extreme Scherenbewegung .....	336
30.6	Fazit aus den konkreten Beispielen .....	340
<b>31</b>	<b>Steuerpolitik .....</b>	<b>341</b>
31.1	Ein wichtiger Anwendungsbereich des <i>F</i> -Kriteriums .....	341
31.2	Vorbemerkungen zum mathematischen Modell .....	343
31.3	Ergebnisse .....	350
31.4	Analogien für die Vermögens- und Erbschaftssteuern .....	358
31.5	Fazit .....	361

<b>32</b>	<b>Neue Denkmuster</b>	363
32.1	Politische Philosophie	364
32.2	Politische Fragen	367
32.3	Auswirkungen auf die Wirtschaftswissenschaft	370
32.4	Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik	374
<b>33</b>	<b>Schlussbemerkungen</b>	377
33.1	Das erste Ziel dieses Buches: ein Gesamtkonzept	377
33.2	Das zweite Ziel dieses Buches: die Fairness-Formel	378
33.3	Ausblick	382
	<b>Literatur</b>	385